

Lachmöwe. Als regelmäßiger Gast hielt sich diese Möwe in den Monaten März, Mai, Juni und Juli im Gebiet auf, manchmal anscheinend wochenlang. Vielfach handelte es sich um Jungvögel oder einjährige, unausgefärbte Stücke.

Literatur

1. Conrads, K.: Odinshühnchen bei Bielefeld. Ornith. Mitt. 1950.
2. Goethe, F.: Vogelwelt und Vogelleben im Teutoburgerwald-Gebiet. Detmold 1948.
3. Kuhlmann, H.: Die Vogelwelt des Ravensberger Landes und der Senne. Bielefeld 1950.
4. Kuhlmann, H.: Zwergstrandläufer auf den Rieselfeldern Bielefelds. Ornith. Mitt. 1951.
5. Peitzmeier, J.: Studien zur Avifauna Westfalens. Ornith. Forschungen Heft 2. Paderborn 1948.

Über das Vorkommen des Livornischen Schwärmers in Westfalen

W. Schwarze, Scherfede

Vom 8. bis 14. August 1952 hatte ich Gelegenheit, bei Scherfede, Krs. Warburg, das Auftreten des Livornischen Schwärmers *Deilephila lineata* Fabr. (*Civornica* Esp.) festzustellen. Während an den vorhergehenden Tagen noch keine Falter zu sehen waren, gelang es mir am Abend des 8. August, 3 Exemplare zu fangen. Insgesamt konnte ich in der angegebenen Zeit auf einer etwa 200 m langen Uferstrecke der Diemel 10 bis 15 Falter feststellen, die auf Seifenkraut (*Saponaria officinalis*) Nektar saugten. Da in der Nähe weitere große Seifenkrautbestände waren, die von mir nicht besucht wurden, dürfte ihre Zahl noch wesentlich höher gewesen sein. Beim Livornischen Schwärmer handelt es sich um einen Wanderschwärmer, der alljährlich aus seiner nordafrikanischen Heimat nach Europa vordringt. Der Wanderzug erfolgt über Spanien, die Pyrenäen nach Frankreich und Süddeutschland. In starken Flugjahren — das letzte war 1946 — dringt er weiter nach Norden vor. So wurden 1946 bei Marburg, Eisleben und Viersen (Rheinland) Livornische Schwärmer festgestellt.

Was die Tiere zu den jährlichen Wanderungen veranlaßt, ist nicht sicher bekannt. Vermutungen gehen dahin, daß vielleicht Übervölkerung der Grund zum Abwandern ist (ich konnte beobachten, daß die schwächeren Tiere durch die stärkeren von der Futterquelle vertrieben wurden). Ebenso herrscht über die Fähigkeit der Tiere, bei der Wanderung die gleiche Richtung einzuhalten, noch Unklarheit.